Das Schultheater blickt nach vorn: Ein Festival vernetzt Bayern

*Die Silhouette der längsten Burg Bayerns hätte eine perfekte Kulisse für die 8. Bayerischen Schultheatertage der Grund-, Mittel- und Förderschulen abgegeben, die im Juli 2020 im malerischen Burghausen stattfinden sollten. Doch die Pandemie machte alle Pläne zunichte. Deshalb geht das Schultheaterfestival erst in diesem Jahr im digitalen Format an den Start. Schülergruppen aus ganz Bayern nehmen an dem fünftägigen Event teil.*

Wie spielen Schülerinnen und Schüler Theater, wenn sie nicht in den Schulhäusern zusammenkommen dürfen? Über ein Dutzend Gruppen aus den unterschiedlichen Schularten versuchen in der Festivalwoche vom 12. bis zum 16. Juli eine Antwort darauf zu geben. In den vergangenen Wochen haben sie mit Hilfe ihrer Lehrkräfte kurze Videofilme von Inszenierungen hergestellt, die nun einem ausgewählten Publikum gezeigt werden. Viele Schülerinnen und Schüler haben dabei das Motto der 8. Schultheatertage aufgegriffen. Die Überschrift „Blickrichtung vorn“ legte die Beschäftigung mit den Begleiterscheinungen der Pandemie nahe, verbunden mit einer hoffnungsvollen Perspektive auf die Zeit danach.

Das kleine Fenster, in dem die Teilnehmenden einer Videokonferenz erscheinen, wurde bei vielen Beiträgen zum Bühnenraum. Die Schülerinnen und Schüler waren ja meistens zuhause. Doch gerade der dadurch erzwungene Minimalismus besticht. Wie aus kleinen, sich öffnenden Fenstern einer Fassade verkünden die Schülerinnen und Schüler der Albert-Schweitzer-Schule Sonthofen bei einem der beiden Eröffnungsstücke die Behauptungen über den beliebten Trainer Mr. Peabody: Er wurde beobachtet, wie er einen Apfel stahl! Bald sind sich alle einig: So einem kann man doch nicht seine Kinder anvertrauen. Das Videoformat lässt es zu, Detailansichten zwischen die gespielten Szenen zu montieren. Gebannt verfolgt der Zuschauer, wie ein schöner runder Apfel nach und nach zerkleinert und schließlich zerstampft wird, als Sinnbild für Mr. Peabodys zerstörten Ruf. Als in Mr. Peabodys Umfeld bekannt wird, dass er längst bezahlt hatte, als er den Apfel mitnahm, ist es zu spät und das Gerücht lässt sich nicht mehr einfangen. Die Schülerinnen und Schüler des Förderzentrums erzählen mit starken Bildern und selbst gefundenen Sätzen diese einfache Geschichte, die unweigerlich an die im Zuge der Coronakrise grassierenden Verschwörungstheorien erinnert. Spielleiterin Beatrice Baier kommentiert die Arbeit an dem Projekt: „Es hat uns allen sehr gut getan, den Distanzunterricht mit Theaterspielen zu beleben!“

Bei der digitalen Zusammenkunft der Schultheatergruppen aus ganz Bayern steht wesentlich mehr auf dem Programm als das bloße Anschauen der Videos. Jede Gruppe bekommt den Auftrag, die Produktion einer anderen Gruppe genauer unter die Lupe zu nehmen, im Rahmen einer digitalen Diskussionsrunde zu analysieren und schließlich mit ihren Stärken zu würdigen. Auf diese Weise entstehen Verbindungen zwischen Schülerinnen und Schülern in den verschiedenen bayerischen Regionen. Auch die Spielleiterinnen und Spielleiter werden vernetzt: Für sie sind ebenfalls Besprechungsrunden geplant. Die Schülerinnen und Schüler dürfen an unterschiedlichen Workshops teilnehmen, bei denen bestimmte Aspekte des Theaterspielens weiterentwickelt werden. Für die Lehrkräfte aus den unterschiedlichen Gegenden Bayerns werden ein Workshop und ein Fachvortrag angeboten. Darüber hinaus wird es informelle Möglichkeiten der digitalen Begegnung geben.

Das Festival beginnt am Montag, dem 12. Juli mit einer Eröffnungsfeier voller Musik, Show und Aktion. Dabei werden auch Regierungspräsidentin Maria Els und der Schauspieler Mathieu Carrière zu Wort kommen, die gemeinsam die Schirmherrschaft für die Veranstaltung übernommen haben. Ausrichter des Festivals ist PAKS e.V., der Pädagogische ArbeitsKreis Schultheater an Grund-, Mittel- und Förderschulen in Bayern. Die Veranstaltung wird von der Regierung von Oberbayern und dem bayerischen Kultusministerium gefördert. Für am Schultheater Interessierte gibt es noch einzelne Zuschauerplätze über den Veranstalter.